

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT-FUER-ASYLRECHT.DE

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Presse- Mitteilung

Freiberuflicher Rechtswissenschaftler

RENÉ SCHNEIDER

BREUL 16

48143 MÜNSTER

Telefax (02 51) 3 99 71 62

Telefon (02 51) 3 99 71 61

von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert. §§ 28, 33 BDSG

USt-IdNr.: DE198574773

7. Januar 2016 – No. 26691

Die Kölner Schande – *pars pro toto, oder:* *Schwarzer Silvester 2015, „eine europäische Schandnacht“!*

Die „Kölner Schande“ oder die „europäische Schandnacht 2015/16“ ist der Anfang vom Ende der Zivilisation in Europa!

In Köln und anderen deutschen und europäischen Städten (Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Hamburg, Stuttgart, Wolfsburg, Weil am Rhein, Wien, Salzburg, Zürich und Helsinki, um nur einige zu nennen) wurden einheimischen Frauen zum Opfer räuberischer und sexueller Gewalt, welche aus großen, größeren und größten Gruppen von Fremden verübt wurde.

Am Beispiel Köln streiten die politisch-korrekten Polizisten des Innenministers Ralf Jäger, die politisch noch mehr korrekten Medien aller Art und die verantwortlichen Politiker aller im Deutschen Bundestag vertretenen Einheitsparteien, wie die brutale Wirklichkeit dem dummen deutschen Michel schmackhaft gemacht werden soll, wenn sich die Wahrheit über die angeblich friedliche Silvesternacht sowieso nicht mehr verschweigen oder vertuschen läßt.

Der Schriftsteller Thor Kunkel fand sogar schon einen Schuldigen außerhalb der üblichen Verdächtigen: den deutschen Mann, den „großen Waschlappen, der ebenfalls auf dem Bahnhofsvorplatz anwesend war und immer wieder ‚zu schlichten‘ versuchte oder einfach die Hasenfuß-Nummer brachte. [...] Der verhausschweinte Deutsche, dieser Jammerlappen und Moral-Krüppel, schlägt in den seltensten Fällen zurück. Er weiß doch gar nicht mehr, wie es geht, und im übrigen fehlt es ihm an dem Willen, sich selbst zu behaupten: Er läßt gerne vor, steckt zurück, sieht nach, bäckt gern die kleineren Brötchen. Die Tatsache jedenfalls, daß keiner der nordafrikanischen Angreifer mit einem gebrochenen Nasenbein abtransportiert werden mußte, läßt ahnen, was für eine ausgesprochen feige Figur der deutsche Mann in dieser Silvesternacht gemacht haben muß.“ (Zitat aus: „Köln und die deutschen Männer“, URL: <http://www.sezession.de/52734/koeln-und-die-deutschen-maenner.html/print/>)

Dabei ist alles ganz einfach, wenn man den Blick auf den Kern der Tatsachen richtet.

[Es folgt Seite 2, bitte wenden!]

RENÉ SCHNEIDER · BREUL 16 · 48143 MÜNSTER · SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

Telefax +49 (02 51) 3 99 71 62 · Telefon +49 (02 51) 3 99 71 61 · von 11 bis 21 Uhr

Die Kölner Schande hat einen Namen: „Unterlassene Hilfeleistung“!

Es ist völlig gleichgültig, ob die Räuber und Vergewaltiger Afghanen, Afrikaner, Araber, Asylanten, Syrer oder Andere waren, denn alle, die sich in Köln zu dem Mob von 1.500 Straftätern zusammengerottet haben, waren entweder aktive Diebe, Räuber und Sexstraftäter oder „feige Schweine“, Täter wegen unterlassener Hilfeleistung gemäß § 323c StGB, nicht anders als die dummen deutschen Deppen und „Waschlappen“:

§ 323c StGB. Unterlassene Hilfeleistung. Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Das Vergehen aller Ausländer, welche sich in Köln und anderswo zusammengerottet haben, ist in jedem Fall – wenigstens – unterlassene Hilfeleistung, aber auch persönliche Feigheit und die fehlende Ritterlichkeit gegenüber den Damen!

Von allen Ausländern, welche in Deutschland nicht nur „Gastfreundschaft“, sondern sogar ein „Gastrecht“ und das Asylrecht für sich in Anspruch nehmen, hätte man erwarten dürfen, daß sie das heilige Gastrecht nicht brechen, sondern vor dem Rechtsbruch durch ihre „Brüder“ schützen! Wer ist seinem „Bruda“ in den Arm gefallen, wenn dieser deutsche Frauen jagte, beraubte oder vergewaltigte?

Warum sind 1.500 Afghanen, Afrikaner, Araber, Asylanten, Syrer und Andere in Köln nicht aktiv geworden gegen ihre verbrecherischen Brüder, die das heilige Gastrecht verletzen, warum haben sie den Opfern keine Hilfe geleistet? — *Das ist die Frage und leider auch die Antwort!*

* * *